Zweiter Vorsteher: Hr. Joh. Friedr. Wilh. Röding, Med. Dr. Berg no 5

Gewerbe-Schulen.

Die Herren: Jac. Heinr. Ludolf, St. Georg, Borgesch no 174
 Professor Herm. Fersenfeldt, Gröningerstr. no 24.
 Diedr. Meyer, Neuerwall no 69.
 Joh. Christ. Heinr. Gebauer, Dr. Phil., hint. St. Peter no 24.
 (Lehrer der Gewerbe-Schulen sind die Herren Lohse, Dnyffke, Faber und Gascard.)

Anstalt zur Beförderung des Land- und Gartenbaues.

Erster Vorsteher: Hr. Joach. Friedr. Stemers, Med. Dr., Dovenfleet no 86.

Zweiter J. H. Ohlendorf, im botanischen Garten.

Unter der Leitung einer dazu ernannten Commission der Gesellschaft besteht seit einigen Jahren eine öffentliche Ausstellung von „Hamburgischen Kunst- und Industrie-Arbeiten“, welche alle zwei Jahre wiederholt in dem Concertsaal des Stadttheaters gehalten wird, und worin hiesige Professionisten, Künstler und Fabrikanten die Gelegenheit finden, ihren Kunstfleiss durch ihre Handarbeiten dem Publicum zu empfehlen. Die Eintrittsgelder der diese Ausstellung Besuchenden, werden zur Aufmunterung der Industrie verwendet, und am Schlusse der Ausstellung findet die Verloosung einer Auswahl solcher Gegenstände statt, welche nicht schon während derselben Käufer fanden, und sich durch allgemeine Nützlichkeit und Zierde hierzu eignen.

Die vollständige Geschichte und Verfassung der Gesellschaft findet man übrigens, nebst deren älteren wichtigsten Verhandlungen, in der in Bohn's Verlage erschienenen Sammlung ihrer Schriften, wovon bis jetzt 7 Bände gedruckt sind. Die neuesten Statuten der Gesellschaft sind von 1832. An die Gesellschaft gerichtete Briefe und Packete sind in deren Hause, gr. Johannisstr. no 16, an den daselbst wohnenden Oeconom und Aufseher des Hauses, Herrn Joh. Christoph Hillebrand, abzugeben.

Gesellschaft der Freunde religiösen Gesanges. Unter diesem Namen besteht hier seit dem Jahre 1819 ein Verein, dessen Hauptzweck die sorgfältige Einübung und Ausführung klassischer, im strengen oder Kirchenstyle für den Gesang geschriebener Musikwerke vorzüglich älterer Zeiten ist, und wovon die Direction ausschliesslich dem Herrn F. W. Grund, einem der Stifter und thätigsten Beförderer dieses Vereins, übertragen worden.

Die Mitglieder dieser Gesellschaft versammeln sich regelmässig vom Anfange October bis Ende April jeden Montag Abend — Feiertage ausgenommen — in dem dazu bestimmten Locale — jetzt im Hause des Herrn Böhm, Musikalien-Handlung, grosse Bäckerstr. no 28.

Alle Angelegenheiten des Vereins besorgt eine aus dem Director und mehreren Mitgliedern bestehende Comité und ein Vorstand, nach den darüber vorhandenen Gesetzen.

Der näheren Bestimmungen, wie der Aufnahme etc. wegen hat man sich an den erwähnten Director Herrn F. W. Grund, neust. Neustrasse no 2, zu wenden.

Dieser grösstentheils nur aus Dilettanten bestehende Verein hat sich unstrittig schon grosse Verdienste um die Erweckung und Belebung des Sinnes für die höhere Musik, wie für die Bekanntwerdung älterer und überhaupt classischer Werke hier erworben.

Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungs-Wesens. Diese Gesellschaft wurde am 3ten November des Jahres 1805 hieselbst von einigen Schullehrern und

andern patriotisch gesinnten Männern begründet, und bezweckt hauptsächlich die Veredlung und Vervollkommnung des Schullehrerstandes und des Bildungsgeschäfts. Sie besteht aus 72 activen Mitgliedern, welche Schullehrer sind, und aus 340 unterstützenden Mitgliedern, welche die gute Sache der Gesellschaft fördern helfen. Die activen Mitglieder versammeln sich alle 14 Tage, Mittwochs von 6 bis 8 Uhr, zu einem literarischen Verein, um sich gegenseitig ihre Erfahrungen und Ansichten über die verschiedenen Zweige des Unterrichts und des Bildungsgeschäfts mitzutheilen und sich darüber freundschaftlich zu besprechen; diese Versammlungen werden im Kramer Amthause gehalten. Die Gesellschaft hat eine Bibliothek, (von welcher ein Verzeichniss im Jahre 1828 erschienen, und die sich seitdem sehr vermehrt hat,) und einen ausgebreiteten höchst nützlichen Lesecirkel. Im Jahre 1830 hat sich diese Gesellschaft mit dem Schulwissenschaftlichen Bildungs-Verein vereinigt, und beide haben nun gemeinschaftlich eine neue Unterrichts-Anstalt für Schulgehülfen Hamburgs (in s. diesen Artikel) eingerichtet. Michaelis 1832 ist der erste zweijährige Cursus beendigt worden und hat ein neuer dreijähriger wieder begonnen. Ferner ist von dem Vereine ein Wittwen-Institut für die Schullehrer, welche Mitglieder derselben sind, begründet. Eine verbesserte Auflage der Gesetze der Gesellschaft erschien 1822; die dritte Auflage ihres Schul-Rechenbuchs für Hamburg im Jahre 1832; die zweite Auflage ihrer Anfangsgründe der Rechenkunst 1833; die vierte Auflage ihres Catechismus Lutheri mit Sprüchen und Liederverson 1834. Die

Direction bilden:

- Herr J. C. Wedderihn sen., Proponent.
- J. A. Schlüter, Assistent des Proponenten.
- F. G. Buck, J. U. Dr., Capt. und Ober-Auditeur, Consulent der Gesellschaft.
- C. Lüders, erster Vorsteher.
- C. G. Dieterich, zweiter Vorsteher.
- H. J. E. Althoff, dritter Vorsteher.
- J. W. Matthiessen, erster Verwalter des Wittwen-Instituts und Rechnungsführer.
- A. F. J. d'Arien, zweiter Verwalter.
- J. U. F. Schwenzen, dritter Verwalter.
- J. C. Kröger, Ph. Dr. u. Katechet, Bibliothekar.
- C. C. C. Schuster, Director des Lesecirkels.

Möge diese Gesellschaft, die bereits vielfach segensvoll gewirkt hat, stets die Beachtung und Unterstützung finden, die sie so sehr verdient! **Gesellschaft zur Verbreitung der mathematischen Kenntnisse.** Zu dieser Gesellschaft legten bereits im Jahre 1690 zwei achtungswerthe Männer, Lehrer zu Hamburg, Heinrich Meissner und Valentin Heins, den Grund, indem sie die Rechenkunst vor dem Verfall, in welchen sie zu gerathen drohte, durch das gemeinsame Streben eines Vereines zu bewahren und gegenseitige Belehrung zu erzielen suchten. Dieses geschah nun nicht sowohl durch zahlreiche Schriften, sondern vorzüglich durch das lebendige Wort, indem die meisten Mitglieder Schulmänner waren. Ganz im Sinne der Stifter bestand die Gesellschaft bis 1774, in welchem Jahre sie ihren Namen änderte und zeitgemässe Verbesserungen vornahm. Die Gesellschaft feierte 1790 ihr hundertjähriges Jubelfest; bis dahin waren 123 Schriften ihrer Mitglieder erschienen. Bei dieser Gelegenheit wurde das Ansehen des Vereins durch den Beitritt mehrerer ausgezeichneten und berühmter Männer ausserordentlich gehoben; so dass derselbe nun neues, reges Leben erhielt und seinen Wirkungskreis erweitern konnte. Die Gesellschaft nahm